



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 23. Januar 2013

Aus Berlin

Gesetz zur Bestrafung von korrupten Ärzten kommt noch dieses Jahr

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat noch für diese Legislaturperiode ein Gesetz zur Bestrafung korrupter Ärzte angekündigt. Bisher gebe es aber keinen konkreten Entwurf, sagte er. Allerdings plane Medienberichten zufolge die Regierungskoalition, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen approbationsrechtlich oder berufsrechtlich relevante Daten ihrer Mitglieder den Regierungspräsidien und den Landesärztekammern übermitteln können, um Fehlverhalten aufzudecken. Ärzte seien für klare Regeln, sie wollten nicht im Ruch des Betrugs oder der Korruption stehen, versicherte der Präsident der Bundesärztekammer, Frank-Ulrich Montgomery. CDU-Gesundheitsexperte Jens Spahn forderte unterdessen schärfere Sanktionen bei Korruptionsverdacht, bis hin zum Entzug der Arztzulassung. Dem schloss sich SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier an. Dass Korruption geahndet werden müsse, befürwortet ebenfalls der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. Eine Diffamierungskampagne, wie sie derzeit von den Krankenkassen geführt werde, lehnte er aber ab. ([Ärzte Zeitung online, 22. Januar, 21. Januar](#) und [17. Januar](#); [Spiegel, 20. Januar](#); [Focus online, 18. Januar](#); [Deutsches Ärzteblatt online, 21. Januar](#) und [18. Januar](#))

Linksfraktion fordert Aus für private Krankenversicherung als Vollversicherung

Statt als Vollversicherung soll es die private Krankenversicherung (PKV) nur noch als Zusatzversicherung geben dürfen. Das hat die Linksfraktion im Bundestag gefordert. Etwa die Hälfte der PKV-Versicherten erziele ein Einkommen „unterhalb des Durchschnittseinkommens“. Da sie aber genauso schutzbedürftig seien, sollten sie Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung werden. ([Ärzte Zeitung, 17. Januar](#))

Aus KBV und KVen

Befragung: Ärzte wollen den Sicherstellungsauftrag, fordern aber andere Bedingungen

76 Prozent der Vertragsärzte und -psychotherapeuten wollen, dass der Sicherstellungsauftrag für die ambulante Versorgung in den Händen der ärztlichen Selbstverwaltung bleibt. Allerdings befürworten 66 Prozent dies nur, wenn sich die bestehenden Rahmenbedingungen entscheidend ändern. Das hat eine Befragung der KBV unter allen niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten ergeben. Am 18. Januar stellte die KBV die [Ergebnisse der Befragung zum Sicherstellungsauftrag](#) vor, an der sich rund 80.000 Niedergelassene beteiligten: „Wir sehen die Ergebnisse als klaren politischen Auftrag. Es müssen Änderungen der Rahmenbedingungen her. Vor dem Hintergrund, dass lediglich zehn Prozent der Befragten alles so belassen wollen, wie es jetzt ist, zeigt sich, dass die Unzufriedenheit bei den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten groß und weit verbreitet ist. Das ist ganz eindeutig“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. In einem [Video](#) auf KV-on, dem Web-TV der

Kassenärztlichen Vereinigungen, berichtet er über die Ergebnisse und erklärt, worum es beim Sicherstellungsauftrag geht. ([Pressemitteilung der KBV, 18. Januar](#); [Video auf KV-on, 18. Januar](#))

KV-on zeigt Bahrs Rede beim Neujahrsempfang der Ärzteschaft

Korruption innerhalb der Ärzteschaft war ein zentrales Thema der kurzen Ansprache, die Gesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) beim Neujahrsempfang der Deutschen Ärzteschaft gehalten hat. Über Missstände müsse auch öffentlich gesprochen werden, forderte der Politiker. In seiner Rede beleuchtete Bahr auch das Superwahljahr 2013 aus gesundheitspolitischer Sicht: von Ärztemangel über Anpassung der Gebührenordnung für Ärzte bis hin zu Transplantationsgesetz, Vergütung und Bürokratieabbau. ([Video im KBV-YouTube-Kanal kbv4u, 22. Januar](#))

Aktueller Stand der regionalen Honorarverhandlungen

Die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) verhandeln mit den Krankenkassen über das regionale Honorar für die Vertragsärzte und -psychotherapeuten: Sie müssen einen Punktwert und die Gesamtvergütung festlegen. Die KVen Berlin, Baden-Württemberg und Nordrhein haben sich als erste KVen mit den Krankenkassen geeinigt. In Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sind die Verhandlungen gescheitert und das Schiedsamt wurde angerufen. Dies hat in Sachsen-Anhalt im Dezember eine Entscheidung getroffen. In Niedersachsen haben die Krankenkassen das Schiedsamt angerufen, um zwei offene Punkte zu klären, nachdem sich die Verhandlungspartner am 14. Januar weitgehend geeinigt hatten und in Hamburg ist man gerade dabei, das Schiedsamt zu besetzen. In den KVen Hessen, Bremen, Bayerns, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz, Saarland und Brandenburg laufen die Gespräche noch. ([Ärzte Zeitung, 21. Januar](#); [Pressemitteilung der KV Nordrhein, 17. Januar](#); [Pressemitteilung der KV Sachsen-Anhalt, 20. Dezember](#); [Pressemitteilung der KV Berlin, 17. Dezember](#); [Pressemitteilung der KV Sachsen, 19. November](#))

Aus den Verbänden

Neuausrichtung der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände

Die Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände (GFB) hat sich als eingetragener Verein neu aufgestellt. Neuer Präsident ist Prof. Hans-Peter Bruch und neuer Vizepräsident Dr. Wolfgang Wesiack. Bislang sind in der GFB 21 Berufsverbände vertreten. Der Hartmannbund und der Verband der leitenden Krankenhausärzte wollen Mitglieder werden. ([Pressemitteilung der GFB, 18. Januar](#))

vdek kritisiert hohe Mehrwertsteuer auf Arzneimittel

Der Verband der Ersatzkassen (vdek) hat gefordert, den Mehrwertsteuersatz für Arzneimittel von bisher 19 Prozent auf 7 Prozent zu senken. So könnten Ausgaben in Höhe von etwa 3,2 Milliarden Euro pro Jahr in der gesetzlichen Krankenversicherung vermieden werden, erklärte die Vorstandsvorsitzende des Verbandes, Ulrike Elsner. Grund für die Kritik ist ein Bericht des Bundesgerichtshofs, der bereits im Juni 2010 empfahl, den Katalog der Steuerermäßigungen grundlegend zu überarbeiten. ([Deutsches Ärzteblatt online, 17. Januar](#); [Presseerklärung des vdek, 17. Januar](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 47,5 Prozent

47,5 Prozent der niedergelassenen Ärzte in Deutschland besitzen keine eigene Praxis-Website. Grund dafür seien unter anderem rechtliche Unsicherheiten, wie eine [Studie](#) der Stiftung Gesundheit ergab. [Hier gibt's Tipps zum Erstellen und Pflegen einer Praxishomepage.](#)

Aus der Presse

Ärzte halten an Sicherstellungsauftrag fest

Drei Viertel der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten haben sich dafür ausgesprochen, dass der Sicherstellungsauftrag für die ambulante Versorgung in den Händen der ärztlichen Selbstverwaltung bleibt. Allerdings fordern 66 Prozent veränderte Rahmenbedingungen. Das berichtet das Deutsche Ärzteblatt mit Bezug auf die Ergebnisse der [Befragung zum Sicherstellungsauftrag](#) der KBV. Etwa 80.000 Niedergelassene (53 Prozent) haben daran teilgenommen. Ihre Kernforderungen sind feste und kostendeckende Preise (94 Prozent), Selbstbestimmung über Form und Inhalt der ärztlichen Fortbildung (93 Prozent) sowie Wiederherstellung der diagnostischen und therapeutischen Freiheit (85 Prozent). Für den Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler, zeige das Ergebnis die Unzufriedenheit der Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Die KBV und die Kassenärztlichen Vereinigungen gingen mit diesem klaren Votum in das Jahr 2013, das schließlich auch ein Bundestagswahljahr ist, erklärte Köhler. ([Deutsches Ärzteblatt, 18. Januar](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|-------------|--|
| 31.01.2013 | Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr |
| 06.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart, 14 Uhr |
| 06.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr |
| 13.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Nordrhein
Düsseldorf, 15 Uhr |
| 13.02.2013 | Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr |
| 14.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 16.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Niedersachsen
Hannover, 9.30 Uhr |
| 16.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr |
| 23.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr |
| 27.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr |
| 27.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr |
| 15.03.2012- | 9. Mitteldeutsche Fortbildungstage |

16.03.2012 Halle/Saale, 9 Uhr

16.04.2013 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2013](#)
17.04.2013 Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>